

RUNDSCHREIBEN NR. 8

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 330916

Bozen, 28.5.2010

Bearbeitet von:
 Dr. Ernst Stifter / sp
 Tel. 0471 63 51 00
 vet@provinz.bz.it

Geflügelgrippe – Nationaler Überwachungsplan bei Haus- und Wildgeflügel 2010

In der Anlage übermitteln wir Ihnen den vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialwesen mit Schreiben Prot. Nr. 944-P vom 22. Jänner 2010 übermittelten nationalen Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln. Der Plan ist bis 31. Dezember 2010 von den autonomen Provinzen und Regionen umzusetzen.

Der Überwachungsplan für Geflügelgrippe 2010 entspricht weitgehend dem Plan vom Vorjahr, auch die Anzahl der durchzuführenden Blutprobenentnahmen hat sich nicht verändert. **Wie mit dem Nationalen Referenzzentrum für Geflügelgrippe vereinbart und bereits mehrfach mitgeteilt, wird auch für das Jahr 2010 die Vorgangsweise bei der Probetätigkeit von 2009 beibehalten.**

1. Überwachung der Geflügelgrippe bei Wildvögeln**1.1 Aktive Überwachung**

Wie bekannt und in diesem Plan wiederum bestätigt, ist die Provinz Bozen nicht als Risikogebiet für die Geflügelgrippe eingestuft worden. Diese Risikogebiete sind bekanntlich die oberitalienischen Seengebiete, aber auch Mittelitalien (Marken und Latium) sowie Zonen in Südtalien. Aus diesem Grund muss in der Provinz Bozen auch **nicht ein aktiver Überwachungsplan bei Wildvögeln** (Entnahme von Wildvögeln) umgesetzt werden.

1.2 Passive Überwachung

Wird 1 toter Vogel der im Überwachungsplan unter „Sorveglianza passiva“ aufgelisteten Arten (von Buchstabe a) bis Buchstabe j), z. B. Schwäne, Gänse, Enten und Reiher) aufgefunden, so ist **jedes einzelne Tier** an das Institut für Tierseuchenbekämpfung, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln.

Wird **bei allen anderen Vogelarten eine abnormal hohe Sterberate** in einer Gegend festgestellt, so sind **auch diese an das Institut für Tierseuchenbekämpfung** zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln. Das bedeutet, dass bei Ableben eines einzelnen Vogels (z. B. einer Amsel oder einer Taube) dieses Tier nicht zur Untersuchung an das Institut zu senden ist.

2. Aktive Überwachung in den Geflügel haltenden Betrieben

Angewandt auf die Provinz Bozen sieht der nationale Überwachungsplan vor, dass von den 98 in der Provinz Bozen registrierten Hühner haltenden Freilandbetrieben **53** einer Untersuchung auf





Geflügelgrippe zu unterziehen sind. Zusätzlich sind auch im Betrieb, der Hühner in Bodenhaltung aufstellt, Untersuchungen auf Influenza durchzuführen. In jedem dieser 53 + 1 Betriebe müssen 10 Blutproben an zufällig ausgewählten Hühnern entnommen werden. Nachdem 1 Betrieb auch eine geringe Anzahl an Truthennen mästet, ist auch dieser in den Probeplan einzubeziehen. Die Proben können bei diesem auch bei der Schlachtung gezogen werden. Somit sind in Südtirol im Jahr 2010 insgesamt 55 Betriebe einer zweimaligen Probeentnahme zu unterziehen.

In Zusammenarbeit mit dem tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes wurde vereinbart, dass in jedem der 4 Gesundheitsbezirke der verantwortliche Leiter bzw. Koordinator selbst die zu probenden Betriebe gemäß den im Überwachungsplan angeführten Kriterien bestimmt. Es sind aber pro Gesundheitsbezirk mindestens folgende Anzahl an Betrieben einer Probeentnahme zu unterziehen:

- Bozen: 20 Betriebe
- Brixen: 9 Betriebe
- Bruneck: 9 Betriebe
- Meran: 17 Betriebe

Mit dem nationalen Referenzzentrum in Padua wurde vereinbart, dass in den aufgelisteten Betrieben dieses Jahr in den **Monaten April, Mai und Juni einmal** Blutproben von den Amtstierärzten entnommen werden sowie in den **Monaten Oktober, November und Dezember ein weiteres Mal**. Es muss also jeder der ausgewählten Betriebe im Jahre 2010 insgesamt 2 Mal einer Blutprobenentnahme unterzogen werden.

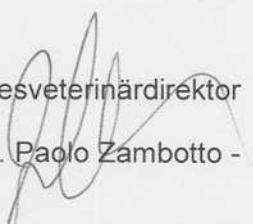
Für die Übermittlung der entnommenen Blutproben an das Tierseucheninstitut ist das Begleitformular laut Anhang A des Plans zu verwenden.

3. Auffinden von toten Vögeln

Im Plan werden nochmals einige nützliche Informationen zur Vorgangsweise beim Auffinden von toten Vögeln und zur Geflügelinfluenza gegeben.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.


St.E.

Der Landesveterinärdirektor
- Dr. Paolo Zambotto -


Anlage

Nationaler Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln 2010

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen
Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler
Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

Zur Kenntnis:

An den Landesrat für Tourismus, Landwirtschaft, Grundbuch und Kataster
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An die konventionierten und Freiberufstierärzte
In ihren Sitzen

An das Amt 32.4 für Jagd und Fischerei
Im Hause

An das Amt 23.6 für Hygiene und öffentliche Gesundheit
Im Hause

An den Südtiroler Bauernbund
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen
Bozen

An den ornithologischen Verein Südtirol
Bozen

An den Südtiroler Gemeindenverband
Bozen

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialwesen – Generaldirektion für Tiergesundheit
und Tierarzneimittel – III. Amt
Rom

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – Nationales Referenzlabor für
Geflügelgrippe
Legnaro



An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets
Bozen
Bozen

An die Abteilung 22 Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung
Im Hause

An das Carabinierikommando NAS
Trent

An die Landeskompanie der Carabinieri
Bozen

An das Strassenpolizeikommando
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

CIRCOLARE N. 8

Alla lista di distribuzione

Prot. n. 330916
Bolzano, 28.5.2010

Redatto da:
Dr. Ernst Stifter / sp
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it

Influenza aviaria – Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici – anno 2010

Si trasmette in allegato la nota del Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche Sociali prot. n. 944-P del 22 gennaio 2010, con la quale è stato inviato il piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici. Questo piano di monitoraggio deve essere portato a conclusione, nelle Province Autonome e nelle regioni, entro il 31 dicembre 2010.

Il suddetto piano di monitoraggio è quasi uguale a quello dello scorso dell'anno, anche il numero di campioni da prelevare è rimasto invariato. **Come concordato con il Centro di Referenza Nazionale per l'influenza aviaria e già più volte comunicato, nell'anno 2010 verrà adottata, per quanto riguarda i prelievi, la stessa procedura seguita nell'anno 2009.**

1. Sorveglianza nei volatili selvatici

1.1. Sorveglianza attiva

Come è già noto e come viene ribadito nel piano di monitoraggio suddetto, la Provincia Autonoma di Bolzano non è stata classificata "territorio a rischio" per l'influenza aviaria. È risaputo che vengono considerati territori a rischio le zone umide dell'Italia settentrionale, così come i territori dell'Italia centrale (Marche e Lazio) e dell'Italia meridionale. Per questo motivo in Provincia di Bolzano **non deve essere avviato un piano di sorveglianza attiva nei volatili selvatici** (prelievo di volatili selvatici).

1.2. Sorveglianza passiva

Qualora venga rinvenuto **1** volatile morto appartenente ad una delle specie indicate nel piano di monitoraggio sopra indicato, alla voce "Sorveglianza passiva" – lettere da a) fino a j), per es. cigni, oche, anatre ed aironi, si deve procedere all'inoltro **di ogni singolo animale** all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano, ai fini dell'esame relativamente alla presenza del virus H5N1.

La stessa procedura deve essere seguita qualora in un determinato territorio si accertino, **in una qualsiasi specie di volatili, tassi di mortalità inusuali**. Anche in questo caso, quindi, i volatili morti devono essere inoltrati **all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie** per le analisi sul virus H5N1. Ciò significa che in caso di morte di un singolo volatile (per es. un merlo o un piccione) non si deve procedere all'inoltro del medesimo all'Istituto ai fini delle analisi.





2. Sorveglianza attiva nelle aziende che detengono volatili

Per quanto riguarda la Provincia di Bolzano il piano di monitoraggio prevede che **53** delle 98 aziende registrate che detengono galline ovaiole all'aperto vengano sottoposte ad un controllo relativamente all'influenza aviaria. Inoltre devono essere svolti controlli per l'influenza aviare pure nell'azienda che detiene galline allevate a terra. In ciascuna di queste 53 + 1 aziende devono essere prelevati 10 campioni di sangue da galline scelte a caso. Poiché nella nostra Provincia è presente anche 1 azienda che detiene una modesta quantità di tacchini da ingrasso, è necessario comprendere tale azienda nella programmazione del piano di prelievo. In questa azienda i campioni possono essere prelevati anche al momento della macellazione. Pertanto nell'anno 2010 dovranno essere sottoposte per 2 volte a prelievo complessivamente 55 aziende.

In collaborazione con il Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige è stato concordato che in ognuno dei 4 Comprensori sanitari sia il Responsabile o Coordinatore a selezionare le aziende da sottoporre a prelievo in base ai criteri riportati nel Piano di monitoraggio. Il numero di aziende da sottoporre a prelievo non deve però essere inferiore a quello di seguito riportato:

- Bolzano: 20 aziende
- Bressanone: 9 aziende
- Brunico: 9 aziende
- Merano: 17 aziende

In accordo con il Centro di Referenza nazionale di Padova è stato stabilito che i veterinari ufficiali sottopongano a prelievo ciascuna delle aziende suddette **1 volta nei mesi di aprile, maggio e giugno e 1 volta nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 2010**. Quindi, ciascuna delle aziende in questione deve essere sottoposta, nel 2010, complessivamente a 2 prelievi di sangue. Per l'invio dei campioni sierologici all'Istituto Zooprofilattico deve essere utilizzata la scheda di accompagnamento di cui all'allegato A del piano di monitoraggio.

3. Ritrovamento di volatili morti

Nel piano di monitoraggio vengono fornite nuovamente alcune informazioni utili relative all'influenza aviaria ed alla procedura da seguire in caso di ritrovamento di volatili morti.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

S.C.E.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegato

Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici 2010

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Comprensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Per conoscenza:

All'Assessore provinciale al Turismo, Agricoltura, Libro fondiario e Catasto
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootecnia
Sede

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti
Loro sedi

All'Ufficio 32.4 Caccia e pesca
Sede

All'Ufficio 23.6 Igiene e Salute pubblica
Sede

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano
Bolzano

All'Associazione ornicoltori atesini
Bolzano

Al Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano
Bolzano

Al Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche sociali – Direzione generale della sanità animale e del farmaco veterinario – Ufficio III
Roma

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie - Laboratorio di Referenza Nazionale per l'Influenza Aviare
Legnaro



All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
Bolzano

Alla Ripartizione 22 Formazione professionale agricola, forestale e di Economia domestica
Sede

Al Comando Carabinieri NAS
Trento

Al Comando Carabinieri
Bolzano

Al Comando Polizia Stradale
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano